



Rehabilitation fördern, stärken, besser machen!

Modellprojekte im
Bundesprogramm rehapro
Erster Förderaufruf

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Gebündelte Kompetenz unter einem Dach

Beratung aus einer Hand und unter einem Dach – das bietet der „proaktive Firmenservice (proFis)“, ein im Rahmen von rehapro entwickeltes rechtskreisübergreifendes Angebot des Jobcenters Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf und der Deutschen Rentenversicherung Berlin-Brandenburg. In einer neu aufgebauten Beratungsstelle arbeiten Fachkräfte beider Sozialleistungsträger in einem Team zusammen. Sie bündeln ihre jeweiligen Kompetenzen und Erfahrungen. Für eine bedarfsgerechte Unterstützung werden die Fördermöglichkeiten beider Rechtskreise (SGB II und SGB VI) genutzt. Arbeitslose Menschen und Arbeitnehmende mit gesundheitlichen Einschränkungen aus ganz Berlin sind hier mit ihren Fragen rund um die Themen beruflicher (Wieder-)Einstieg, Arbeitsplatzertahl und Ausbildung willkommen.

Serviceorientierung steht an oberster Stelle: Die interessierten Teilnehmenden werden individuell und umfassend beraten. Im geschützten Rahmen werden gemeinsam Fähigkeiten und Fertigkeiten, auch unter Berücksichtigung der gesundheitlichen Situation, analysiert und die individuellen Möglichkeiten für eine künftige Tätigkeit herausgearbeitet. Bei der anschließenden Suche nach einer entsprechenden Arbeits- oder Ausbildungsstelle wird fundierte Unterstützung geboten.

Der Servicegedanke von proFis richtet sich ebenso an Arbeitgeber. Es ist ein Angebot zur Unterstützung bei der Einstellung von gesundheitlich beeinträchtigten Menschen, bei der Beschäftigungssicherung und bei der Wiedereingliederung von beschäftigten Mitarbeitenden im Unternehmen. Das proFis-Kompetenzteam informiert umfassend und bedarfsorientiert über die vielfältigen Hilfsangebote und Fördermöglichkeiten, nimmt Kontakte zu Berliner Firmen auf, um bei der Suche nach neuen Mitarbeitenden konkret zu unterstützen und bildet einen Arbeitgeberpool. Im Idealfall gibt es viele Übereinstimmungen und der/die Projektteilnehmende stellt sich für den neuen Job vor. Auf Wunsch wird er/sie von jemandem aus dem proFis-Beratungsteam zum Vorstellungsgespräch begleitet. Auch nach erfolgreichem Abschluss eines Arbeitsvertrages setzt das Kompetenzteam temporär und natürlich nur auf Wunsch die Betreuung fort.

Mit dem Modellprojekt sollen bestehende institutionelle Grenzen aufgelöst, fachliche Kompetenzen gebündelt und gemeinsame Beratungs- und Angebotsstrukturen getestet werden. Das Projekt soll zudem aufzeigen, welche Hürden es zu überwinden gilt, wenn Leistungsträger zweier unterschiedlicher Rechtskreise (SGB II und SGB VI) innovativ zusammenarbeiten, und wie dieses Beratungsangebot von den Zielgruppen angenommen wird.

Akronym

proFis

Projekttitel

proaktiver Firmenservice

Zuwendungsempfänger

Jobcenter Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf / Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg

Laufzeit

1.9.2019 bis 31.8.2024

Kontakt

Susanne Aßmann-Horny
Jobcenter Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf
rehapro-proFis@jobcenter-ge.de





„Berufliche Teilhabe als wesentliche Form der gesellschaftlichen Teilhabe gelingt nur, wenn potenzielle Arbeitnehmer und Arbeitgeber interessiert zusammenarbeiten.“

Susanne Aßmann-Horny, Jobcenter Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf

Berührungsängste abbauen und neue Chancen eröffnen

Wie kann es gelingen, Menschen mit langfristigen gesundheitlichen Einschränkungen erfolgreich in den Arbeitsmarkt zu integrieren? Das Projekt **proaktiver Firmenservice (proFis)** will die Betroffenen möglichst frühzeitig mit der Arbeitgeberseite zusammenbringen und erprobt dazu eine neuartige, rechtskreisübergreifende Kooperation von Jobcenter und Rentenversicherung. Projektleiterin **Susanne Aßmann-Horny** vom Jobcenter Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf erläutert die Hintergründe.

Frau Aßmann-Horny, an wen genau richtet sich das Projekt proFis?

Unsere Kernzielgruppe sind Menschen mit anerkannter Schwerbehinderung, auslaufender Erwerbsminderungsrente oder einem Vermittlungshilfebescheid – also Menschen, die nicht nur vorübergehend gesundheitlich eingeschränkt sind. Sie haben es besonders schwer, eine Arbeitsstelle zu finden. Dabei sind sie eine wertvolle Ressource, oftmals hoch qualifiziert und ebenso motiviert. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, eine ganz neue Herangehensweise anzubieten. Um die Vermittlungschancen zu erhöhen, treten wir initiativ an Firmen in der Region Berlin heran.

Warum ist die Seite der Arbeitgeber so wichtig?

Viele Arbeitgeber haben Berührungsängste oder scheuen den Mehraufwand, den sie bei einer Zusammenarbeit mit gesundheitlich beeinträchtigten Menschen und Menschen mit Behinderungen vermuten und gehen den Weg des geringsten Widerstands. Wir klären hier auf und zeigen, welche Unterstützungsmöglichkeiten es gibt; von der Kommunikation über Heil- und Hilfsmittel bis hin zu finanzieller Unterstützung. Gleichzeitig wollen wir die spezifischen Anforderungen, Bedürfnisse und Wünsche der Arbeitgeber besser kennenlernen. Ziel ist eine ganzheitliche strategische Betrachtung der Arbeitnehmer- und Unternehmensbedürfnisse, wie sie bislang noch nicht stattfand. Wir wollen auf beiden Seiten das Wissen um Möglichkeiten stärken und Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen und Arbeitgeber erfolgreich zusammenbringen.

Wie sieht die Unterstützung durch proFis für die Arbeitssuchenden konkret aus?

Wir schaffen eine geschützte Beratungsumgebung und richten uns nach den individuellen Bedürfnissen und Bedarfen: Im Erstgespräch geht es darum, die einzelfallbezogenen Themen herauszuarbeiten. Im weiteren Verlauf bietet das Kompetenzteam persönliche Gespräche ebenso an wie Gruppeninformationen zu Themen wie Qualifizierungs- und Fördermöglichkeiten; auf Wunsch werden die Teilnehmenden auch zu einem Vorstellungsgespräch begleitet.

Was ist die zentrale Innovation am Projekt proaktiver Firmenservice?

Das im Kompetenzteam proFis gebündelte gemeinsame Beratungsangebot bietet einen neuartigen organisatorischen Ansatz. Jobcenter und Rentenversicherung haben aufgrund inhaltlicher Berührungspunkte zwar schon immer in gewisser Weise zusammengearbeitet. Doch konnten wir bisher immer nur bis zur jeweiligen fachlichen Leistungsgrenze behilflich sein. Jetzt stellen wir diese Kooperation auf eine neue Basis und arbeiten rechtskreisübergreifend zusammen, für eine ganzheitliche Beratung der Arbeitnehmenden und der Arbeitgeber.